

Das Vlothoer Burggemunkel

Wenn man die heutige Burganlage betritt, kann man sich kaum vorstellen, wie schwierig das Leben der Bewohner in früheren Zeiten wohl war.

Warum baute Heinrich von Oldenburg hier oben seine neue Burg? Der Wind zieht im Winter eiskalt über den Burghof. Nur wenige Räume waren mit einem offenen Feuer beheizbar. „Matsch und Mist bestimmten das Bild“ Tiere liefen frei umher. Die Bauern der Umgebung mussten die vielen Menschen mit Nahrungsmitteln versorgen. Warum grub man einen 100 Meter tiefen Brunnen in den Fels?

Der Krieg und die Pest wüteten in Vlotho genau wie in ganz Europa und hinterließen eine Spur der Verwüstung. Die Burg wurde immer wieder von den wechselnden Kriegsparteien besetzt und Vlotho ausgeplündert. Erst nach dem Schleifen der Anlage kehrte wieder etwas Ruhe in Vlotho ein.



Nur wenig ist über das tägliche Leben der Menschen aus 750 Jahren Burggeschichte überliefert. Aber über einige spannende, gruselige und interessante Begebenheiten wird während der einstündigen Führung erzählt.

Wer sich mit festem Schuhwerk und Taschenlampe anschließen möchte, hat dazu bei den öffentlichen Führungen in den dunklen Monaten Gelegenheit.

Beitrag: 3 Euro pro Erwachsenen, Kinder bis 14 Jahren jeweils 1 Euro

Termine der öffentlichen Führungen auch unter www.vlotho.de

**Gruppen können eine auf sie zugeschnittene Führung buchen.
Gruppenpreis: 40 Euro**

Informationen bei der Vlothoer Gästeführerin
Elisabeth Petzholdt Tel. 05733/ 80420

